

Die Schule, ein Spielball von Interessengruppen

FIESCH | Der Berufsverband der Schuldirektoren blickt auf ein spannendes Vereinsjahr zurück. Er begrüsst die Einführung des Lehrplans 21 aufs Schuljahr 2018/2019.

Die drei Vorstände Pino Mazzone, Werner Salzmann und Andreas Theiler führten zügig durch die Generalversammlung der Oberwalliser Schuldirektoren (OSD). Diese fand gestern Freitagabend in Fiesch statt. Gemeinde-Vizepräsident Anton Zeiter packte die Gelegenheit beim Schopf, das Gommer Schulwesen kurz vorzustellen.

Der Vorstand befand, dass er sich im vergangenen Schuljahr in organisatorischen und politischen Fragen als kompetenter, offener, aber auch kritischer Partner gegenüber dem Kanton und Interessenverbänden habe einbringen können. Er präsentierte eine «fast ausgeglichene Vereinsbilanz» (Verlust von 2025 Franken).

Neben den ordentlichen Geschäften gaben vor allem die Sparmassnahmen und die Einführung des Lehrplans zu reden. Dass dieser nun wie von Staatsrat Oskar Freysinger angekündigt aufs Schuljahr 2018/2019 eingeführt wird, begrüsst der Verband der Oberwalliser Schuldirektoren grundsätzlich. Vorstandsmitglied Pino Mazzone dazu: «Die grosse Frage bleibt aber, welcher Lehrplan genau eingeführt wird. Wir halten am kompetenzorientierten Unterricht wie vorgesehen fest.» Leider habe man mit der nun angekündigten Einführung «ein Jahr verloren, das wäre nicht nötig gewesen».

Von Philippe Mathieu als Beauftragtem für pädagogische Aufga-

ben des Kantons hiess es, dass man bestrebt sei «für eine gute Einführung des Lehrplans 21»: «Wir sind überzeugt, dass das gut wird.»

Zur teils bedenklichen Schul- und Unterrichtsentwicklung sagte Werner Salzmann seinerseits kritisch: «Der Unterricht ist leider kein Kerngeschäft mehr. Pädagogische Themen stehen kaum im Vordergrund.» Der Unterricht und die Schule würden zum Spielball von Interessengruppen verkommen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung dürften nicht «einschlafen».

Miranda Zimmermann folgt auf Konstantin Bumann

Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Miranda Zimmermann, Schulleiterin PS Visp. Sie tritt für Konstantin Bumann ein. Dieser gab laut Vorstand familiäre Gründe an und dass es für ihn im Grossen Rat hinderlich gewesen sei, gleichzeitig als Vertreter der Schuldirektoren und als Politiker aufzutreten.

Neben der Aufnahme von drei neuen Mitgliedern in den Verein (Petra Bellwald, Lotti Studer und Kilian Summermatter) verabschiedete der Vorstand gleich «vier verdienstvolle Schuldirektoren»: Norbert Zurwerra (Schulen Naters), Damian Gspöner (Leuk), Peter Schalbetter (Münster) und Walter Niklaus (Kinderdorf Leuk). Einen speziellen Dank richtete Werner Salzmann an René Salzmann.

Sowohl Freysinger wie auch der stellvertretende Dienstchef Marcel Blumenthal liessen sich wegen einer departementsinternen Verpflichtung entschuldigen. Dass sich Freysinger aber Zeit für Reden im Ausland nimmt (siehe letzte Seite), wurde nicht goutiert. **zum**



Neuer Vorstand. Neben den bisherigen Andreas Theiler, Werner Salzmann und Pino Mazzone (von links) ist auch Miranda Zimmermann dabei. FOTO W&B